

BHB
Brauholding
Bayern-Mitte AG

HALBJAHRESFINANZBERICHT

2025

Die Holding der starken
Getränkemarken in Bayerns Mitte



Konzernkennzahlen im Überblick

	HALBJAHR 2025	HALBJAHR 2024	Änderung in %
Gesamtabsatz in tHl	96	96	-0,2
in TEUR			
Bruttoumsatzerlöse	8.513	8.722	-2,4
EBIT	37	27	33,3
EBIT-Marge	0,5%	0,3%	
EBITDA	904	897	0,8
EBITDA-Marge	10,6%	10,3%	
Konzernjahresüberschuss	32	55	

	30.06.2025	31.12.2024	Änderung in %
Bilanzsumme	17.621	16.659	5,8
Eigenkapital	10.686	10.653	0,3
Eigenkapitalquote	60,7%	64,0%	-3,3 PP
Anzahl der Aktien	3.100.000	3.100.000	

Inhalt

Konzernkennzahlen im Überblick	2
--------------------------------	---

Berichte	4
-----------------	---

I. Brief an die Aktionäre	4
---------------------------	---

II. Aktie der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG	7
---	---

Konzernzwischenlagebericht	8
-----------------------------------	---

I. Wirtschaftliches Umfeld	10
----------------------------	----

II. Konzernstruktur	11
---------------------	----

III. Absatz- und Umsatzentwicklung	11
------------------------------------	----

IV. Ertragslage	12
-----------------	----

V. Vermögens- und Finanzlage	12
------------------------------	----

VI. Investitionen	12
-------------------	----

VII. Mitarbeiter	12
------------------	----

VIII. Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft	12
---	----

IX. Bestätigung der Prognose 2025	13
-----------------------------------	----

X. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag – Nachtragsbericht	13
--	----

Konzernzwischenabschluss	15
---------------------------------	----

I. Konzernbilanz	16
------------------	----

II. Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2025	18
---	----

Verkürzter Konzernanhang	21
---------------------------------	----

I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen	22
---------------------------------------	----

II. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss	22
---	----

III. Erläuterungen der Abschlussposten	26
--	----

IV. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	28
---	----

V. Sonstige Angaben	29
---------------------	----

VI. Eigenkapitalspiegel für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025	32
---	----

Impressum/Disclaimer	33
----------------------	----

Berichte

I. Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

im Folgenden präsentieren wir Ihnen den Finanzbericht für das erste Halbjahr 2025.

Die ordentliche Hauptversammlung der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG fand am 27. Juni 2025 in Ingolstadt statt. Rund 380 Aktionärinnen und Aktionäre, Vertreter sowie Gäste nahmen an der Veranstaltung teil. Im Rahmen der Vorstandsreden wurden die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Entwicklung des abgelaufenen Geschäftsjahres ausführlich dargestellt. In der anschließenden Fragerunde wurden insbesondere durch die Aktionärsvereinigungen SdK und DSW zahlreiche Fragen gestellt, die vom Vorstand umfassend beantwortet wurden. Alle zur Abstimmung gestellten Tagesordnungspunkte wurden mit großer Mehrheit angenommen. Der Vorstand zeigte sich hinsichtlich des laufenden Geschäftsjahres 2025 zuversichtlich und stellte einen insgesamt soliden und positiven Ausblick in Aussicht.

Auszeichnungen für hervorragende Qualität

Die World Beer Awards, die jährlich in London vergeben werden, gehören zu den renommiertesten internationalen Wettbewerben der Braubranche. Auch im Jahr 2025 konnte HERRNBRÄU mit herausragender Qualität und charakteristischem Geschmack überzeugen und setzt damit die erfolgreiche Serie der vergangenen Jahre fort. Bereits zum achten Mal in Folge wurden Biere von HERRNBRÄU bei diesem Wettbewerb ausgezeichnet:



Das Bürgerliches Brauhaus Altbairisch Hell erhielt die Silbermedaille, das HERRNBRÄU Hefeweißbier Hell wurde mit Bronze prämiert.

Ausgezeichnete Qualität DLG- Medaillen für HERRNBRÄU

Die Brauerei HERRNBRÄU GmbH wurde im Rahmen der Internationalen Qualitätsprüfung für Bier und Biermischgetränke der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) erneut für ihre hohe Produktqualität ausgezeichnet. Das DLG-Testzentrum Lebensmittel verlieh eine Goldmedaille sowie sechs Silbermedaillen für die sensorische und technische Qualität verschiedener Bierspezialitäten aus dem Hause HERRNBRÄU.

Darüber hinaus erhielt HERRNBRÄU zum sechsten Mal in Folge die besondere Auszeichnung für „Langjährige Produktqualität“, die Unternehmen würdigt, die über einen Zeitraum von

mindestens fünf Jahren hinweg kontinuierlich mit mehreren Produkten erfolgreich an der DLG-Qualitätsprüfung teilnehmen.

Im Rahmen der freiwilligen Prüfung untersucht die DLG jährlich rund 800 Biere und Biermischgetränke nach streng wissenschaftlichen Kriterien. Die Bewertung erfolgt in aufwändigen Verfahren, darunter umfangreiche Laboranalysen sowie sensorische Prüfungen durch Experten. Bewertet werden unter anderem Geruch, Geschmacksreinheit, Bittere, Vollmundigkeit, Schaumstabilität und Frische während der Lagerdauer.

„Von der DLG prämierte Biere stehen für höchste Braukunst und geprüfte Qualität. Alle Produkte werden neutral und auf Basis wissenschaftlich abgesicherter Prüfmethoden bewertet“, so Thomas Burkhardt, Projektleiter Bier bei der DLG.

GBC Research bestätigt attraktiven Investment Case der BHB Brauholding

In ihrer aktuellen Studie Best of m:access 2025 hat das renommierte Research- und Analysehaus GBC AG aus Augsburg den Investment Case der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG vorgestellt und positiv bewertet.

Besonders hervorgehoben wurden folgende Stärken des Unternehmens:

- Starkes Markenportfolio mit etablierten Marken wie HERRNBÄU und Bernadett Brunnen, die über eine hohe Kundenbindung verfügen
- Regionale Marktführerschaft mit klarer Ausrichtung auf wirtschaftsstarke Ballungsräume in Bayern
- Breites Produktspektrum, das neben Bier und Biermischgetränken auch Mineralwasser und alkoholfreie Erfrischungsgetränke umfasst
- Internationale Präsenz durch erfolgreiche Exportaktivitäten, unter anderem nach Italien und Rumänien
- Diversifizierter Kundenkreis, bestehend aus Lebensmitteleinzelhandel, Gastronomie, Endverbrauchern sowie strategischen Kooperationspartnern
- Finanzielle Stabilität, unterstrichen durch eine hohe Eigenkapitalquote und einen soliden Cashflow, der gezielte M&A-Aktivitäten ermöglicht

Die GBC-Analyse bestätigt damit die nachhaltige Wettbewerbsposition und die strategischen Wachstumschancen der BHB Brauholding auf regionaler wie internationaler Ebene.

Ausblick, Risiken und Chancen

Die Aussagen zur Chancen- und Risikosituation der BHB Brauholding und die ausführliche Darstellung des Risikomanagements im Geschäftsbericht 2024 gelten grundsätzlich weiterhin.



BERICHTE

**KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHT**

**KONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSS**

**KONZERN-
ANHANG**

Der BHB Konzern ist mit seinen Marken HERRNBÄU, Ingobräu, Gritschenbräu, Leitner-Bräu, Bürgerliches Brauhaus, Bernadett Brunnen und Schlossbrauerei Herrngiersdorf sowohl im Bereich Bier als auch bei alkoholfreien Getränken in den Metropolregionen im Herzen Bayerns bestens positioniert.

Unser Ziel für das laufende Jahr ist es, unser Markenportfolio zu stärken, insbesondere unsere Wachstumsmarken, Bier- und Biermischgetränke sowie alkoholfreie Getränke.

Wir streben an, in allen Vertriebskanälen neue Distributionspunkte zu gewinnen.

Herausforderungen und Chancen für Bayerns Brauereien

Die Braubranche in Bayern steht aktuell vor erheblichen Herausforderungen. Das gesellschaftliche Umfeld befindet sich im Wandel: Der Konsum alkoholhaltiger Getränke – insbesondere von Bier – hat nicht mehr den Stellenwert, den er in früheren Jahrzehnten einnahm. Wir sehen diese Entwicklung realistisch und gehen nicht davon aus, dass sich dieser Trend kurzfristig umkehren lässt. Dennoch mangelt es Bier, insbesondere dem klassischen, alkoholhaltigen Bier, nicht grundsätzlich an Beliebtheit.

Bier aus Bayern hat nach wie vor großes Potenzial

Es besitzt eine tief verwurzelte Bedeutung innerhalb des Freistaats, wird in anderen Bundesländern geschätzt und erfreut sich auch international einer konstant hohen Nachfrage. Für uns bedeutet das: In Bayern gilt es, die Marktposition aktiv zu verteidigen und auszubauen. Gleichzeitig eröffnen sich Chancen durch die hohe Reputation bayerischer Braukunst – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene.

Die BHB Brauholding ist ein erfolgreiches Unternehmen. Wir sehen in allen Bereichen gute Entwicklungsmöglichkeiten.

Technisch und organisatorisch sind wir gut aufgestellt, um die sich bietenden Chancen konsequent zu nutzen und das Unternehmen nachhaltig weiterzuentwickeln.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei unseren zahlreichen Geschäftspartnern im In- und Ausland bedanken, die uns seit vielen Jahren ihr Vertrauen entgegenbringen, sowie auch bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihre Treue.

Wir wünschen uns allen viel Erfolg für die Weiterentwicklung des BHB Brauholding Konzerns und freuen uns, wenn Sie uns auch in Zukunft auf unserem Weg begleiten.

Mit freundlichen Grüßen aus Ingolstadt

im August 2025

Ihre Vorstände

Franz Katzenbogen und Gerhard Bonschab

II. Aktie der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

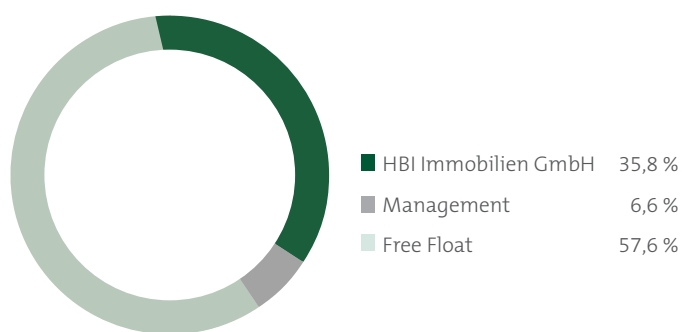
1. Aktienchart 1. Juli 2024 – 30. Juni 2025



2. Stammdaten

Wertpapierkennnummer (WKN)	A1C RQD
ISIN	DE000A1CRQD6
Börsenkürzel	B9B
Handelssegment	Freiverkehr, M:access Börse München
Börsennotiert seit	8. Juli 2010
Hoch / Tief Juli 2024 / Juni 2025	2,84/2,34
Anzahl der Aktien	3.100.000 Stückaktien
Rechnerischer Nennwert	1,00 EUR

3. Aktionärsstruktur



4. Finanzkalender

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2025	07. August 2025
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2025	April 2026
Veröffentlichung Halbjahresbericht 2026	August 2026

BERICHTE

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHT

KONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSS

KONZERN-
ANHANG





KONZERNLAGEBERICHT

für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025
vom 1. Januar bis 30. Juni 2025
der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

I. Wirtschaftliches Umfeld

Konjunkturbericht

Finanzpolitik dreht mächtig auf

Die wirtschaftliche Dynamik wird zunächst schwach bleiben. Zeichen für eine spürbare konjunkturelle Belebung sind rar gesät. Ohnehin leidet die deutsche Wirtschaft offenbar vor allem unter strukturellen Problemen, die kurzfristig kaum nachlassen werden. Sofern die US-Administration die Zölle auf deutsche Einfuhren erhöhen wird – wie für diese Prognose unterstellt –, wird dies die Wirtschaftsleistung zusätzlich dämpfen. Schon allein die Unsicherheit durch die erratische US-Handelspolitik dürfte belastend wirken. Dabei hat die deutsche Exportwirtschaft in den vergangenen Jahren bereits merklich an Wettbewerbsfähigkeit eingebüßt und Marktanteile verloren. Für das kommende Jahr geht das IfW für die Prognose davon aus, dass die in den Sondierungsgesprächen von Union und SPD vereinbarten Pläne bereits teilweise umgesetzt werden und die Finanzpolitik deutlich expansiver ausgerichtet wird. Vor diesem Hintergrund hat das IfW die Prognose nach oben angepasst und rechnet für das Jahr 2026 nun mit einer Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts von 1,5 Prozent (Dezemberprognose: 0,9 Prozent). Im laufenden Jahr dürfte das Bruttoinlandsprodukt stagnieren (Dezemberprognose: 0,0 Prozent). Die Investitionen dürften ihre Talsohle durchschreiten und im Jahr 2026 nach vier Rückgängen in Folge wieder zulegen. Neben der weniger restriktiv wirkenden Geldpolitik tragen dazu auch die konjunkturelle Belebung und der Anstieg der öffentlichen Investitionen bei. Die Erwerbstätigkeit wird im kommenden Jahr wohl wieder etwas zulegen, während sich für das laufende Jahr ein leichter Rückgang abzeichnet. Der Spielraum für eine höhere Erwerbstätigkeit wird durch den demografischen Wandel jedoch zusehends geringer. Das Budgetdefizit wird im Jahr 2026 voraussichtlich deutlich auf 3,4 Prozent in Relation zum Bruttoinlandsprodukt steigen, nachdem es im laufenden Jahr wohl auf 2,3 Prozent zurückgehen wird (2024: 2,8 Prozent). Der Schuldenstand dürfte von 63,3 Prozent in Relation zum Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2024 auf 65,4 Prozent im Jahr 2026 zunehmen. Die Auswirkungen der in den Sondierungsgesprächen vereinbarten Finanzpläne auf den Schuldenstand werden erst in den Jahren danach zunehmend zum Tragen kommen.

(Quelle: IfW, Kieler Konjunkturberichte Welt, Nr. 122, 2025 / Q1)

Talsole erreicht, Erholungssignale verdichten sich

Die deutsche Wirtschaft sieht etwas Licht am Ende des Tunnels. Zum Jahresauftakt ist die Wirtschaftsleistung deutlich gestiegen und die Unternehmen blicken wieder etwas zuversichtlicher in die Zukunft. Zunächst dürfte die wirtschaftliche Dynamik jedoch noch verhalten bleiben, auch weil die US-Handelspolitik negativ zu Buche schlägt. Neben den dämpfenden Effekten der höheren US-Zölle werden auch die vorgezogenen Lieferungen in die Vereinigten Staaten, die zu dem guten Jahresauftakt beigetragen haben, die Produktion zwischenzeitlich belasten. Im kommenden Jahr, wenn sich die ungleich größeren finanzpolitischen Spielräume

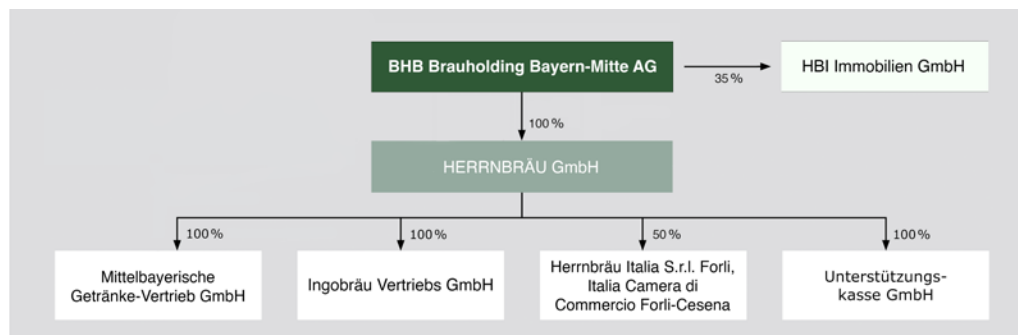
der neuen Bundesregierung zunehmend bemerkbar machen, wird sich das Expansionstempo merklich erhöhen. Insgesamt rechnet das IfW im Vergleich zur Frühjahrsprognose nun mit etwas höheren Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts von 0,3 Prozent (Frühjahr: 0,0 Prozent) in diesem Jahr und 1,6 Prozent (Frühjahr: 1,5 Prozent) im Jahr 2026. Dabei ist unterstellt, dass die expansive Finanzpolitik im Jahr 2026 die Zuwachsraten um etwa 0,8 Prozentpunkte erhöhen und die höheren US-Zölle die Expansion in diesem und im kommenden Jahr um zusammengekommen 0,3 Prozentpunkte dämpfen werden. Neben der US-Handelspolitik macht den deutschen Exporteuren weiterhin vor allem die deutlich gesunkene Wettbewerbsfähigkeit zu schaffen. Die Inflation wird im Jahr 2026 vor allem aufgrund niedrigerer Energiepreise auf 1,6 Prozent zurückgehen, nach 2,2 Prozent im laufenden Jahr. Angesichts der steigenden Einkommen wird der private Konsum in diesem und im kommenden Jahr merklich zulegen, zumal sich die Kaufkraft der privaten Haushalte durch die niedrigeren Energiepreise erhöht. Die Bruttoanlageinvestitionen werden ihre Talsohle nach Rückgängen in den vergangenen drei Jahren durchschreiten. Neben den wieder günstigeren Finanzierungsbedingungen trägt dazu im kommenden Jahr auch die expansive Finanzpolitik bei. Mit der wirtschaftlichen Belebung wird der Arbeitsmarkt seine Schwächephase im kommenden Jahr überwinden und die Arbeitslosigkeit wieder zurückgehen. Das Finanzierungsdefizit des Staates wird im Jahr 2026 voraussichtlich auf 3,5 Prozent in Relation zum Bruttoinlandsprodukt steigen. Für das laufende Jahr zeichnet sich ein Rückgang auf 2,1 Prozent ab (2024: 2,7 Prozent).

(Quelle: IfW, Kieler Konjunkturberichte Welt, Nr. 125, 2025 / Q2)

BERICHTE

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHTKONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSSKONZERN
ANHANG

II. Konzernstruktur



III. Absatz- und Umsatzentwicklung

Zum Halbjahr wurden rund 96.000 Hektoliter abgesetzt. Der Gesamtabsatz liegt innerhalb der geplanten Absatzprognose, auf das gesamte Jahr gesehen bei 200.000 Hektoliter mit einer Bandbreite von +/- 5 %.

IV. Ertragslage

Das operative Ergebnis (EBIT) beträgt 37 TEUR (Vorjahr 27 TEUR). Das EBITDA (Halbjahresüberschuss vor Zinsergebnis, Ertragssteuern und Anlagenabschreibungen) beträgt 904 TEUR (Vorjahreshalbjahr 897 TEUR).

V. Vermögens- und Finanzlage

Die Konzernbilanzsumme betrug stichtagsbezogen zum Halbjahr 17.621 TEUR, das stellt eine Erhöhung von 5,8 % im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2024 dar. Das Eigenkapital betrug zum Halbjahr 10.686 TEUR (EK-Quote 60,7 %).

VI. Investitionen

Insgesamt investierte die BHB Brauholding im ersten Halbjahr 875 TEUR (VJ 2.074 TEUR) ins Sachanlagevermögen, immaterielle Vermögensgegenstände und Sonstige Ausleihungen.

Aufs Sachanlagevermögen entfielen 498 TEUR, insbesondere für Betriebs- und Geschäftsausstattung und Emballagen. Die Ausgaben für Bierlieferungsrechte betragen 77 TEUR. Weitere 300 TEUR wurden in die Absatzfinanzierung investiert, wobei 285 TEUR als Tilgungen zurückflossen.

VII. Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. Juni 2025 waren im BHB Brauholding-Konzern 71,0 Mitarbeiter (Vorjahr 72,3) beschäftigt. Die beiden Vorstände sind in diesen Zahlen enthalten.

VIII. Chancen für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft

Die Risikostruktur der Gesellschaft hat sich zum Stichtag 30. Juni 2025 und im Ausblick auf die verbleibenden sechs Monate des Jahres 2025 nicht wesentlich gegenüber der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 geändert.

Die BHB Brauholding profitiert maßgeblich von ihrer strategischen Vertriebsstruktur sowie von einem stabilen und langjährig gewachsenen Kundenstamm im In- und Ausland. Besonders große Chancen ergeben sich durch den Unternehmenssitz in einer der wirtschaftlich dynamischsten Regionen Deutschlands. Weitere Wachstumspotenziale liegen in der Expansion in neue Märkte – sowohl national als auch international – auf Basis des bestehenden Vertriebsnetzes sowie durch gezielte Maßnahmen zur Verdichtung und Optimierung der Logistik. Wir verweisen hierzu auf unseren Konzernlagebericht im Geschäftsbericht 2024, Seite 40 ff.

IX. Entwicklung der Prognose 2025

Auszug aus der Pressemitteilung des Deutschen Brauerbundes

„2025 bleibt ein forderndes Jahr“ Konsumflaute trifft Brauereien

Der Bierabsatz in Deutschland ist nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im 1. Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 6,3 % oder 262 Millionen Liter auf rund 3,9 Milliarden Liter gesunken.

Die Zahlen zeigen, dass die deutsche Brauwirtschaft weiterhin vor großen Herausforderungen steht: „In Deutschland ist wie in vielen Ländern Europas der Bierkonsum deutlich rückläufig. Dies hat zum einen demografische Gründe. Zum anderen bekommen die Brauereien weiterhin die massive Konsumzurückhaltung der Verbraucher zu spüren“.

Ähnlich wie bei Gastronomie und Handel schlage das schlechte Konsumklima auch auf die Brauereien voll durch.

„2025 bleibt für uns ein extrem forderndes Jahr“, so das Fazit des Brauereiverbandes zum Halbjahr.

(Quelle: <https://brauer-bund.de/pressemitteilungen/2025-bleibt-ein-forderndes-jahr>)

Der Geschäftsverlauf der BHB Brauholding im ersten Halbjahr 2025 entspricht in weiten Teilen den Planungen, sowohl beim Gesamtabsatz, den Bruttoumsatzerlösen als auch beim EBITDA bewegen wir uns im geplanten Korridor auf Geschäftsjahresplanung.

Im zweiten Halbjahr werden gezielte Maßnahmen ergriffen, um die Ertragslage zu verbessern. Trotz der insgesamt herausfordernden Lage in der Braubranche blicken wir zuversichtlich auf die kommenden Monate. Wir sehen in allen Bereichen – insbesondere im Hinblick auf Akquisitionen – weiterhin gute Entwicklungsmöglichkeiten. Auch technisch und organisatorisch ist die Unternehmensgruppe gut aufgestellt, um zukünftige Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

X. Ereignisse nach dem Halbjahresstichtag – Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Halbjahresstichtag 30. Juni 2025 nicht ereignet.

Ingolstadt, im August 2025

Der Vorstand

BERICHTE

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHT

KONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSS

KONZERN
ANHANG

Bayerische Weißbier-Sp



- Offene Bottichgärung mit einem Anteil feiner Hefe
- Unfiltriert, daher naturtrüb
- Garantiert vierwöchige „Original Flaschengärung“

Herrliches Herrnbräu

pezialitäten



KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2025
vom 1. Januar bis 30. Juni 2025
der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

I. Konzernbilanz
zum 30.06.2025 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Aktiva

	zum 30.06.2025 in EUR	zum 31.12.2024 in TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Lieferrechte und Software	982.794,47	1.004
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	3
	982.794,47	1.007
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	350.433,53	372
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.092.407,93	3.217
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.795.116,02	2.956
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	122.412,35	7
	6.360.369,83	6.552
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	3.112.491,42	3.093
2. Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	4
3. Sonstige Ausleihungen	1.423.996,15	1.354
	4.536.487,57	4.451
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. VORRÄTE		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.378.995,85	1.188
2. Unfertige Erzeugnisse	442.267,58	433
3. Fertige Erzeugnisse	891.954,67	673
	2.713.218,10	2.294
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.149.002,51	1.477
2. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	36.503,28	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	356.454,36	539
	2.541.960,15	2.016
III. KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	183.540,89	251
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	302.465,14	88
Bilanzsumme	17.620.836,15	16.659

[illegible]

II. Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2025 bis 30. Juni 2025 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

	01.01.2025 - 30.06.2025 in EUR	01.01.2024 - 30.06.2024 in TEUR
1. Umsatzerlöse (Brutto inkl. Biersteuer)	8.513.246,89	8.722
a) abzüglich darin enthaltene Biersteuer	-255.895,79	-292
b) Umsatzerlöse (Netto ohne Biersteuer)	8.257.351,10	8.430
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	217.386,98	160
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	29.174,00	33
4. Sonstige betriebliche Erträge	2.053,00	0
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.681.116,12	-2.796
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-701.517,90	-679
	-3.382.634,02	-3.475
Rohergebnis	5.123.331,06	5.148
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.131.508,77	-2.201
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 44.509,74 (51 TEUR)	-504.664,24	-496
	-2.636.173,01	-2.697
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-866.884,86	-870
8. Sonstige Betriebliche Aufwendungen	-1.599.306,73	-1.588
Betriebsergebnis	20.966,46	-7
9. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	19.528,33	42
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17.718,83	14
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	397,77	2
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-83.930,56	-65
Finanzergebnis	-46.285,63	-7
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern EUR -79.000,00 (-91 TEUR)	78.970,44	90
15. Ergebnis nach Steuern	53.651,27	76
16. Sonstige Steuern	-21.323,93	-22
17. Konzernjahresüberschuss	32.327,34	55
18. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	14.060,85	245
19. Konzernbilanzgewinn/-verlust	46.388,19	300







VERKÜRZTER

für das erste Halbjahr des Ge-
schäftsjahres 2025 vom 1.
Januar bis 30. Juni 2025

I. Allgemeine Angaben zum Mutterunternehmen

Die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG hat den Sitz in Ingolstadt. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ingolstadt unter HRB 5327 eingetragen.

II. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Der vorliegende Konzernabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften gemäß §§ 290 ff. HGB sowie den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes und den Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) aufgestellt.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem verkürzten Konzernanhang und dem Konzerneigenkapital-spiegel.

Angaben, die wahlweise in der Konzernbilanz, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang gemacht werden können, sind insgesamt im Konzernanhang aufgeführt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

1. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss des Mutterunternehmens BHB Brauholding Bayern-Mitte AG wurden alle Tochterunternehmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis setzt sich wie folgt zusammen:

	Eigenkapital in TEUR	Konzern- anteil in %	Ergebnis- zum 30.06.2025 in TEUR	Umsatz- erlöse vor Konsoli- dierung in TEUR
Unterstützungskasse des Bürgerlichen Brauhauses GmbH, Ingolstadt	47	100	0	0
HERRNBÄU GmbH, Ingolstadt	5.075	100	-118 ¹⁾	8.250
Ingobräu Vertriebs GmbH, Ingolstadt	27	100	-6	9
Mittelbayerischer Getränke-Vertrieb GmbH, Ingolstadt	31	100	-6	509

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ergeben sich keine Änderungen des Konsolidierungskreises.

¹⁾ vor Gewinnabführung

2. Angabe von Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB

Die Anteile an der Herrnbräu Italia s.r.l., Forlì (Italien), werden nach der Equity-Methode bewertet. Der Anteil an den Stimmrechten und die Beteiligungsquote des Konzerns an dem Nominalkapital in Höhe von TEuro 99 beträgt 50 %. Die von dieser Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen dem italienischen Handelsrecht; Anpassungen an das deutsche Handelsrecht wurden mangels Wesentlichkeit nicht vorgenommen. Der auf die Beteiligung entfallende Geschäfts- oder Firmenwert betrug zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung als assoziiertes Unternehmen TEuro 165. Er wird aufgrund der langfristig angelegten Vertriebspartnerschaft linear über 20 Jahre abgeschrieben. Das Ergebnis aus der Beteiligung an der Herrnbräu Italia s.r.l. beträgt -4 TEUR.

Die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG hält an der HBI Immobilien GmbH, Ingolstadt, einen Geschäftsanteil in Höhe von 280 TEUR am Stammkapital dieser Gesellschaft von TEuro 800. Die Beteiligungsquote beträgt 35 %, daher wird der Anteil nach der Equity-Methode bewertet. Der auf die Beteiligung entfallende Geschäfts- oder Firmenwert betrug zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung als assoziiertes Unternehmen 18 TEUR. Er wird aufgrund der langfristig angelegten Geschäftsbeziehung linear über 20 Jahre abgeschrieben. Unter Berücksichtigung der zeitanteiligen Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie der anteiligen Ergebnisübernahme ergibt sich ein Ergebnis aus Beteiligung an der HBI Immobilien GmbH in Höhe von 24 TEUR.

3. Konsolidierungsgrundsätze

3.1 Angaben zum Konsolidierungstichtag

Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt. Bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen entsprechen die Abschlussstichtage der Einzelabschlüsse dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens.

3.2 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung des Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB durch die Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen (Buchwertmethode) zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss, soweit diese vor dem 1. Januar 2010 erfolgt ist. Hieraus sich ergebende aktive Unterschiedsbeträge werden – soweit unmittelbar zurechenbar – den Vermögensgegenständen zugeordnet, darüber hinausgehende Beträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden als Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung oder, im Falle von technischen Unterschiedsbeträgen wie im Falle von Unterbewertungen von Tochterunternehmen, in den Rücklagen ausgewiesen.

BERICHTE

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHTKONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSSKONZERN-
ANHANG

3.3 Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert.

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Bei den Pflichtangaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind die Positionen gegenüber einbezogenen Unternehmen eliminiert.

3.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet.

Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden sowohl für das Anlagevermögen als auch für das Umlaufvermögen unter Berücksichtigung von Steuerabgrenzungen eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der Tochterunternehmen wurden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften einheitlich nach den für die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Erworbene **immaterielle Anlagewerte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. So genannte à-fonds-perdu-Darlehen und andere Belieferungsrechte werden linear entsprechend der Laufzeit der Verträge bzw. der Abnahmemenge abgeschrieben. Im Anlagenspiegel werden nach vollständiger Abschreibung die historischen Anschaffungskosten und die einbehaltenen Rückvergütungen als Abgang gezeigt.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear und degressiv vorgenommen. Die Nutzungsdauern betragen zwischen fünf und zwölf Jahren für technische Anlagen und Maschinen sowie zwischen fünf und acht Jahren für die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie

anderen Anlagen. Bei den Versandgefäßen betragen die den Abschreibungen zugrunde gelegten Nutzungsdauern vier Jahre für Flaschen, vier Jahre für Kästen und sechs Jahre für Fässer.

Unter den **Finanzanlagen** sind die Anteile an assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet. Die sonstigen Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Unverzinsliche oder minderverzinsliche sonstige Ausleihungen werden entsprechend der steuerlichen Rechtsprechung nicht abgezinst. Den sonstigen Ausleihungen drohende Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen und dem allgemeinen Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Fertige und unfertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie **Warenbestände** werden zu Anschaffungskosten bewertet, soweit am Bilanzstichtag keine niedrigeren Wiederbeschaffungs- bzw. Verkaufspreise vorliegen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Für erkennbare Ausfallrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Das allgemeine Kreditrisiko wird durch Bildung einer Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus **Pensionsverpflichtungen** wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Sie werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den handels- und steuerrechtlichen Bilanzansätzen gebildet, soweit dies nach §§ 274 und 306 HGB erforderlich bzw. zulässig ist. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Tochtergesellschaften bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt grundsätzlich auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der BHB AG von aktuell 30 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

BERICHTE

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHTKONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSSKONZERN-
ANHANG

III. Erläuterung der Abschlussposten

1. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1.1 Aktiva

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen resultieren aus Lieferungen oder Leistungen. Sie betreffen die Herrnbräu Italia s.r.l. und die HBI Immobilien GmbH.

1.2. Passiva

Konzerneigenkapital

Unter dem Posten **Gezeichnetes Kapital** wird das Grundkapital des Mutterunternehmens ausgewiesen, welches zum 30. Juni 2025 Euro 3.100.000,00 beträgt und in 3.100.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt ist.

Zum 30. Juni 2025 waren keine **eigenen Aktien** im Bestand.

Die **Kapitalrücklage** wurde im Zuge der Sacheinlage der Anteile an der Herrnbräu GmbH & Co. KG und der Herrnbräu GmbH (seit 2014 sind beide Gesellschaften in der Herrnbräu GmbH zusammengefasst) gebildet, sowie im Zuge der Kapitalerhöhung im Jahr 2010 erhöht.

In der Hauptversammlung vom 5. Juli 2019 wurde ein „**Genehmigtes Kapital 2019**“ geschaffen. Die Hauptversammlung vom 28. Juni 2024 hat diese genehmigte Kapital durch ein neues, inhaltlich identisches „**Genehmigtes Kapital 2024**“ mit der Möglichkeit zum sogenannten vereinfachten Bezugsrechtsausschluss ersetzt.

Der Vorstand ist bis zum 27. Juni 2029 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu Euro 620.000,00 durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Über die Ausgabe der neuen Aktien und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Bis zum 30. Juni 2025 ist von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht worden.

In der Hauptversammlung vom 30. Juni 2017 wurde eine Ermächtigung für fünf Jahre zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG mit Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre und mit Möglichkeit des Ausschlusses des Andienungsrechts der Aktionäre beschlossen. Die Ermächtigung darf nicht zum Handel mit eigenen Aktien verwendet werden. In der Hauptversammlung vom

29. Juni 2022 wurde diese Ermächtigung um weitere fünf Jahre bis zum 28. Juni 2027 verlängert. Bis zum 30. Juni 2025 ist von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht worden.

Die **Rücklagen** sind bis zum 30. Juni 2025 unverändert geblieben..

Rückstellungen

Im Posten **sonstige Rückstellungen** sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

- Gebindepfand mit 187 TEUR
- Personalarückstellungen mit 267 TEUR

Die Rückstellung für Gebindepfand beinhaltet das absehbare Risiko zukünftiger Zahlungsverpflichtungen nach dem Bilanzstichtag. Die Höhe der Rückstellung wurde anhand von zugrundeliegenden statistischen Daten und einer unterstellten Umlaufgeschwindigkeit von einem Monat ermittelt.

Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Konzernbilanz aufgeführten **Verbindlichkeiten**.

		RESTLAUFZEIT			Summe	davon gesichert	Art der Sicherheit
		bis zu 1 Jahr	zwischen 1 und 5 Jahren	5 Jahre und mehr			
Art der Verbindlichkeiten		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.687	865	1.764	4.316	4.316	SICHERUNGS-ÜBEREIGNUNG GRUNDSCHULD
	(Vorjahr)	(2.218)	(1.042)	(1.120)	(4.380)	(4.380)	
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	808	0	0	808	0	
	(Vorjahr)	(1.034)	(0)	(0)	(1.034)	(0)	
3.	Sonstige Verbindlichkeiten	479	257	0	736	0	
	(Vorjahr)	(359)	(247)	(0)	(606)	(0)	
	Summe	2.974	1.122	1.764	5.860	4.316	
	(Vorjahr)	(3.610)	(1.289)	(1.120)	(6.019)	(4.380)	

Passive latente Steuern

BERICHTE

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHTKONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSSKONZERN-
ANHANG

Die passiven latenten Steuern resultieren aus dem Umstand, dass in der Handels- und der Steuerbilanz unterschiedliche Abschreibungssätze auf die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens vorgenommen werden, woraus zeitliche Unterschiede zwischen den Wertansätzen resultieren, die sich in der Zukunft voraussichtlich umkehren werden. Der konzerneinheitliche Steuersatz für die Bewertung der latenten Steuern beträgt 30 %.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Neben den in der Konzernbilanz aufgeführten Verbindlichkeiten ist die Haftung aus einer zugunsten eines Kunden übernommenen Bürgschaft gegenüber einem Kreditinstitut in Höhe von 60 TEUR zu vermerken. Da der Kunde seinen Darlehensverpflichtungen planmäßig nachkommt, wird mit einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft nicht gerechnet.

IV. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse entfallen auf folgende Tätigkeitsbereiche:

	Berichtsjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR
Getränke	7.166	7.324
Pachterlöse	730	715
Sonstige Erlöse	361	391
	8.257	8.430

Von den Umsatzerlösen wurden 801 TEUR (Vorjahr 1.158 TEUR) im Ausland erzielt, die übrigen Umsatzerlöse im Inland.

Die Pachterlöse betreffen die vereinnahmten Pachten für eigene und angepachtete Gaststätten.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** betreffen die Wertberichtigung bzw. den Ausfall von Ausleihungen an Kunden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der ausgewiesene Betrag beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung passiver latenter Steuern in Höhe von 79 TEUR.

Sonstige Steuern

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Grund- und Kfz-Steuer.

V. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Nutzung eines Teils der Produktionsanlagen sowie der Geschäftsausstattung liegen OperatingLeasingverträge zugrunde. Dies trägt auch zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Die Summe der künftigen Leasing- und Mietverpflichtungen für Mobilien beträgt 289 TEUR. Hierbei sind bestehende Verpflichtungen bis 2028 berücksichtigt. Außerdem hat der Konzern eine Reihe von Gaststättenobjekten angepachtet. Den Mietverpflichtungen stehen Mieterlöse in gleichem Umfang gegenüber. Das Bestellobligo liegt im branchenüblichen Rahmen. Die Verpflichtungen aus abgeschlossenen Rohstoffkontrakten belaufen sich auf 1.465 TEUR. Die Verpflichtungen aus dem Pachtvertrag mit der VIB Vermögen AG über die Anpachtung des Brauereigeldes betragen 305 TEUR pro Jahr.

Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	47
Angestellte	22
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt	69

Die Statistik beinhaltet nicht die beiden Vorstände.

BERICHTE

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHT

KONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSS

KONZERN-
ANHANG

Mitglieder des Aufsichtsrats

Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2025:

Mandate (ohne BHB Brauholding Bayern-Mitte AG) in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien	
Ludwig Schlosser, Dipl.-Mathematiker, Neuburg/Donau Vorsitzender (Geschäftsführer der BOSTON Capital GmbH) Aufsichtsratsmitglied seit 2009, gewählt bis 2030	
Bernhard Prosser, Kaufmann, Kirchdorf in Tirol, Österreich Stv. Vorsitzender (Geschäftsführer der Bernhard Prosser Consulting) Aufsichtsratsmitglied seit 2020, gewählt bis 2030	
Rupert Hackl, Bankkaufmann, Aystetten (Geschäftsführer der Rupert Hackl Immoconsult GmbH) Aufsichtsratsmitglied seit 2019, gewählt bis 2030	Rathgeber AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Herzog von Arenberg'sche Vermögensverwaltung GmbH (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Martin Schlagbauer, Landwirt, Ingolstadt (Geschäftsführer der HBI Immobilien GmbH) Aufsichtsratsmitglied seit 2025, gewählt bis 2030	
Franz-Xaver Schmidbauer, Dipl.-Ingenieur Ingolstadt (Geschäftsführer der FXS Vermögensverwaltung GmbH) Aufsichtsratsmitglied seit 2009, gewählt bis 2030	

Die Amtszeit aller Mitglieder des Aufsichtsrates endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über eine Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2029 beschließt.

Der Vorstand besteht aus:

- Gerhard Bonschab, Ingolstadt
- Franz Katzenbogen, Ingolstadt

Die Mitglieder des Vorstandes üben diese Funktion seit 2009 aus und sind aktuell bis 2026 (Herr Bonschab) beziehungsweise bis 2027 (Herr Katzenbogen) bestellt.

Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder

Die Satzung der Gesellschaft sieht in § 10 eine Regelung der Vergütung von Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für jedes volle Geschäftsjahr ihrer Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung von jährlich Euro 2.000,00. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält jährlich eine feste Vergütung in Höhe von Euro 4.000,00.

Insgesamt betrug die an den Aufsichtsrat bis zum 30. Juni 2025 gezahlte Vergütung Euro 10.000,00. Die Vergütung betraf das Geschäftsjahr 2024.

Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Angaben der Gesamtbezüge des Vorstands sind nach § 314 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

Mitteilungen gemäß § 20 Aktiengesetz

Mit Schreiben vom 14. März 2024 hat die BHB Brauholding Bayern-Mitte AG folgende Mitteilung erhalten:

„Die HBI Immobilien GmbH mit Sitz in Ingolstadt ist am Grundkapital der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG zu mehr als 1/4 beteiligt.“

Die Mitteilungen wurden am 15. März 2024 im Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Ingolstadt, 22.07.2025

Gerhard Bonschab
Vorstand

Franz Katzenbogen
Vorstand

BERICHTE

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHT

KONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSS

KONZERN-
ANHANG

VI. Konzerneigenkapitalspiegel für den Zeitraum vom 1. Januar
bis 30. Juni 2025 der BHB Brauholding Bayern-Mitte AG, Ingolstadt

	Gezeichnetes Kapital		Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn	Konzern- eigen- kapital
	Stamm- aktien in TEUR	Vor- zugs- aktien in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Stand am 1. Januar 2024	3.100	0	7.278	504	245	11.127
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0	-186	-186
Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	-243	243	0
Konzernjahres- fehlbetrag	0	0	0	0	-288	-288
Stand am 31. Dezember 2024	3.100	0	7.278	261	14	10.653
Konzernjahres- überschuss	0	0	0	0	32	32
Stand am 30. Juni 2025	3.100	0	7.278	261	46	10.685

Impressum/Disclaimer

Herausgeber

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Manchinger Straße 95

85053 Ingolstadt

Telefon: 0841/631-0

Telefax: 0841/631-211

E-Mail: info@bhb-ag.de

Web: www.bhb-ag.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Gerhard Bonschab

Franz Katzenbogen

Registergericht Amtsgericht Ingolstadt

Registernummer HRB-Nr. 5327

IR-Kontakt

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Franz Katzenbogen

Vorstand

Manchinger Straße 95

85053 Ingolstadt

Telefon: 0841/631-205

Telefax: 0841/631-211

E-Mail: franz.katzenbogen@bhb-ag.de

Layout und Satz

Cap – Agentur für Kommunikation
und Werbung GbR

Alexandra Fitzek und Ulrich Hamm

Färberstraße C 95

86633 Neuburg an der Donau

Telefon: 08431/6055-20

Telefax: 08431/6055-21

Web: www.cap-creative.de

Fotos

wenn nicht weiter gekennzeichnet:

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG und HERRNBÄU GmbH

BERICHTE

KONZERNZWISCHEN-
LAGEBERICHT

KONZERNZWISCHEN-
ABSCHLUSS

KONZERN-
ANHANG

BHB Brauholding Bayern-Mitte AG

Manchinger Straße 95
85053 Ingolstadt

Telefon: 0841/631-0

Telefax: 0841/631-211

E-Mail: info@bhb-ag.de

Web: www.bhb-ag.de